Die "Baustellen" der Bürgergemeinde

Autor(en): **Thiriet, Roger / Burckhardt, Leonhard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 2: **Gemeinden**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1036828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die «Baustellen» der Bürgergemeinde

Aktuell präsidiert Leonhard Burckhardt (SP) den Bürgerrat. Er ist seit 2005 Mitglied des Bürgerrates und in dieser Funktion auch Mitglied der Kommission der Christoph Merian Stiftung. Der Titularprofessor mit Jahrgang 1953 arbeitet als Dozent und Lehrbeauftragter für Alte Geschichte an der Universität Basel. Roger Thiriet hat ihn zu den grössten «Baustellen» und Trends befragt, mit denen die Bürgergemeinde sich aktuell konfrontiert sieht.

Altersbetreuung
«Als grösste Institution auf dem Gebiet der Altersbetreuung bereitet uns aktuell vor allem die Covid-19-Pandemie Sorgen. Die Menschen zögern, aus Angst vor Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus, sich in Institutionen wie einem Alters- oder Pflegeheim betreuen zu lassen. Mittel- und längerfristig werden sie zudem länger als heute zu Hause wohnen wollen. Die Geschäftsleitung des Bürgerspitals und der Bürgerrat setzen sich intensiv mit diesen Trends auseinander und mit den Perspektiven, die daraus für unsere Alterspolitik resultieren.»

Kinder und Jugendliche
«Hier geht der Trend weg vom 'Heim' zu einer Institution, welche Jugendliche in die Selbstständigkeit führt. Das Waisenhaus ist hier auf einem guten Weg. Sein Team betreut immer noch junge Menschen, die Begleitung benötigen. Es eröffnet aber auch Kindertagesstätten und unterhält externe Wohngruppen. Auch hier beschäftigt uns die Frage nach der Zukunft der Jugendpolitik.»

Einbürgerungen
«Unsere zwölfköpfige Kommission bürgert Einwohnerinnen und Einwohner von Basel ein, jedes Jahr zwischen 500 und 600. Viele davon sind Ausländerinnen und Ausländer, die den roten Pass möchten. Schweizer lassen sich meist aus emotionalen Gründen einbürgern; Vorteile wie andernorts das 'Bürgerholz' oder Ähnliches gibt es in Basel nicht. Aber dafür muss man auch keine Steuern zahlen. Ich hätte Freude, wenn von den 200 000 Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons noch mehr stolz auf ihr Basler Bürgerrecht wären.»

◄ Leonhard Burckhardt präsidiert dieses Jahr den Bürgerrat. Er hätte Freude, wenn mehr Menschen, die in der Stadt wohnen, stolz auf ihr Basler Bürgerrecht wären.

Waldpflege
«Viele Bäume in der Region sind krank. Das weiss eine breite Öffentlichkeit spätestens seit die Muttenzer Hard 2019 gesperrt werden musste. Dieser Wald gehört auch der Bürgergemeinde der Stadt Basel. Als einer der grössten Waldbesitzer und -pfleger in der Region sind wir für die Bewirtschaftung von gegen 700 Hektaren Wald zuständig. Wie macht man den Wald fit für die Zukunft? Welche Funktionen soll der Wald jetzt und künftig erfüllen. Grüne Lunge? Erholung? Holzversorgung? Wasserreservoir? Was kostet das? Welche Hilfe dürfen wir gerade auch finanziell von den politischen Gemeinden, vom Amt 'Wald beider Basel' und den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft erwarten? Allein kann die Bürgergemeinde Basel diese Probleme nicht lösen.»

Baustellen
«Neben den strategischen Baustellen gibt es auch konkrete. Zurzeit renovieren wir das Waldhaus in der Hard, verbessern seine Infrastruktur und steigern seine Attraktivität für die Bevölkerung, Seminarveranstalter und Messebesucher. Dann bauen wir neben dem Stadthaus, im ehemaligen ‹Heimatwerk›-Laden, ein öffentliches Lokal, wo man sich treffen kann. Und schliesslich erwarten wir bald die Bewilligung für einen Neubau an der Frobenstrasse mit Wohnungen zu moderaten Preisen.» ■

◄
Basel
Der Baselstab ist eine stilisierte Nachbildung des Krummstabs der Bischöfe. Papst Julius II. belohnt die eidgenössischen Stände 1512 für ihre Hilfe bei seinem Krieg gegen Frankreich. Den Baslern erteilt er das Privileg, künftig einen goldenen Baselstab in ihrem Wappen zu führen, wie er heute noch im Chor der Leonhardskirche zu sehen ist. Wohl mit der Reformation 1529 kehrt Basel zum schlichten, schwarzen Baselstab zurück. Zwischen 1072 und 1133 tauchte das Wappen zum ersten Mal auf, damals noch in der Form eines Holzstabs. Im 12. Jahrhundert erschien der Stab in seiner heutigen Form.

© Kostas Maros

Das Bürgerliche Waisenhaus ist über 350 Jahre alt und führt heute Jugendliche nach modernen sozialpädagogischen Grundsätzen in die Selbstständigkeit.

Institutionen der Bürgergemeinde

Das Bürgerliche Waisenhaus
wird im ehemaligen Kartäuserkloster am Theodorskirchplatz nach modernen sozialpädagogischen Grundsätzen als Kinder- und Jugendheim geführt. Kinder und Jugendliche, die für eine gewisse Zeit nicht in ihren Familien aufwachsen können, finden hier ein vorübergehendes Zuhause in Form von stationären Betreuungsplätzen. In den Wohngruppen finden sie Fürsorge und Schutz. Zugleich erhalten sie Raum für eine Neuorientierung, ihre persönliche Entfaltung und ihre Sozialisation.

Das Bürgerspital Basel (BSB)
ist mit seinem sozialmedizinischen Leistungsangebot bekannt und etabliert. Es übernimmt Aufgaben, die in der modernen Gesellschaft immer bedeutsamer werden, wie die Begleitung und berufliche Integration von Menschen mit einer Behinderung, die Betreuung von betagten Menschen sowie das Wohnen-mit-Service-Angebot für ältere Menschen. Mit über 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das BSB ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Die Zentralen Dienste
sind im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde, angesiedelt. Das Gebäude von 1776 war einst Postgebäude und Sitz des Direktoriums der Kaufmannschaft in einem. 1875 gelangte das ehemalige Posthaus in den Besitz der neu formierten Bürgergemeinde. Es befindet sich an der Stadthausgasse 13 beim Marktplatz.

© Alexandra Bunge-Baumann

◀ Die Meriangärten in Brüglingen – einst der Sommersitz von Christoph Merian.

Gremien der Bürgergemeinde Basel

Bürgergemeinderat
Legislative, 40 Mitglieder
Erteilt und überwacht Leistungsaufträge an das Bürgerspital Basel, das Waisenhaus und die Zentralen Dienste, Aufsicht über die Christoph Merian Stiftung. Der Rat wählt den Bürgerrat und diverse Kommissionen.

Bürgerrat
Exekutive, 7 Mitglieder
Die Mitglieder des Bürgerrates präsidieren Leistungsgremien der Institutionen, der Zentralen Dienste, der Einbürgerungskommission und der Kommission der CMS.

Einbürgerungskommission
12 Mitglieder
Wahl des Präsidenten und der Statthalterin durch den Bürgerrat; Wahl der Kommissionsmitglieder durch den Bürgergemeinderat

Die Waldpflege ist eine der grossen Herausforderungen der Bürgergemeinde Basel. ▶

zVg bgbasel.ch

Visualisierung Waldhaus (Architektur Rolf Spalder AG)

▲ Das renovierte Restaurant Waldhaus öffnet im Herbst wieder (Visualisierung).

Der Hauptsitz des Bürgerspitals mit rund 1500 Mitarbeitenden. ▶

zVg bgbasel.ch